

Inhalt

<i>Das, wovon ich hier rede – Einstimmung</i>	7
<i>Welch ein Genuß, sich in sich selbst zu bewegen –</i>	
Sinnenfreude	11
<i>Cordelia! Cordelia! – Die Kunst der Verführung</i>	17
<i>Aufrichtig das Wahre wollen – Facetten der Liebe</i> ...	23
<i>Das eheliche Leben darf kein Schlafrock sein –</i>	
Über die Ehe	29
<i>Das Reinste und das Vollkommenste –</i>	
Im Angesicht der Weiblichkeit	36
<i>Heirate oder heirate nicht, du wirst beides bereuen –</i>	
Aphorismen	40
<i>In der Stille der Nacht – Ein wenig Psychologie</i>	56
<i>Die Zeit ist ohne Leidenschaft – Gesellschaftskritik</i> ...	68
<i>Ein Schauspiel, das vielleicht fortduert –</i>	
Weltgeschichte	77
<i>Poesie ist die vollkommenste von allen Künsten –</i>	
Sprache	82
<i>Bewegt wie das Leben einer Welt – Musikalisches</i>	86
<i>Ein Cursus, um sich selber einzuholen – Vom Lernen</i> .	90
<i>Jene künstliche Wirklichkeit – Im Theater</i>	95
<i>Der Dichter muß der Welt entfliehen –</i>	
Ein Dichterdasein	99

<i>Meine Seele ist matt und kraftlos –</i>	
Kummer und Verzweiflung	105
<i>Ein bestimmtes Etwas – Denken</i>	110
<i>Eine sonderbare Komödie – Philosophie</i>	115
<i>Bloß unerschrocken wagen und sich nicht erschrecken lassen – Tun</i>	120
<i>Der Gedanke an Gott will sich bei jeder Gelegenheit aufdrängen – Glaube</i>	130
<i>Die Erinnerung hat nichts zu verlieren –</i>	
Betrachtung von Zeit	139
<i>Der Tanz im Wirbel des Unendlichen – Existenz</i>	148
<i>Das Große ist, man selbst zu sein – Das Selbst</i>	158
<i>Ein wirklicher Außerordentlicher – Der Einzelne</i>	165
<i>Hemme nicht deiner Seele Flug – Wahrheit</i>	170
<i>Über Sören Kierkegaard</i>	177
<i>Nachklang</i>	187
<i>Editorische Notiz</i>	189